

## PRESSEINFORMATION

Advicum Trendstudie Fertighausindustrie:

### Fertighäuser müssen flexible Wohnkonzepte bieten

- Gute Konjunktur und Niedrigzinsphase sorgen für Rückenwind
- Modulartige Leistungen sollten von den Herstellern forciert werden
- Nützlichkeit ist beim Wohnen heute stärker im Fokus als Design
- Sanierung bietet der Fertighausbranche neue Geschäftschancen

Gute Wachstumschancen bescheinigt die aktuelle Trendstudie des Wiener Beratungsunternehmens Advicum Consulting der österreichischen Fertighausindustrie, vorausgesetzt der Marktzins verharrt weiterhin auf niedrigem Niveau. Allerdings sollten die Hersteller der fortschreitenden Digitalisierung verstärkt Rechnung tragen und vermehrt die Chancen nützen, die sich im Bereich Sanierung von Fertighäusern bieten, betont die Studie. Die Beliebtheit der zuletzt leicht rückläufigen Passivhäuser hänge von einem möglichen Anstieg der Energiepreise ab. Insgesamt gelte es für die Fertighaushersteller, den Rückenwind der guten Konjunktur zu nützen, um sich auf die Zukunft vorzubereiten.

„Fertighäuser müssen standardisiert individueller werden, um die Wünsche der Käufer befriedigen und die Leistungen der Werke optimieren zu können. Die modulartige Bauweise muss ausgefeilt und verbessert werden, damit Produktbereiche angeboten werden können, die über die heutigen Lösungsansätze hinausgehen“, erklärte Advicum Geschäftsführer Daniel Knuchel anlässlich der Präsentation der Studie. Die aktuell hohe Bautätigkeit sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten sollte weiterhin für ausreichende Nachfrage sorgen, dabei seien flexible und innovative Fertigungssysteme aber vermehrt gefragt.

### Aktuelle Trends

„Alles in allem haben sich bei unserer Analyse viele branchenrelevante Trends bestätigt, die sich schon bei der Vorgängerstudie 2011 abgezeichnet hatten“, kommentiert Knuchel die Ergebnisse. Vor dem soziodemographischen Hintergrund einer „Best Ager-Gesellschaft“ nimmt die Zahl der 1- bis 2-Personen-Haushalte zu, und betreutes oder serviziertes Wohnen gewinnt an Bedeutung. Wohnen im Grünen wird immer beliebter, ohne dass man auf gute Infrastruktur in Wohnnähe verzichten will – dementsprechend zieht es viele Menschen in die „Speckgürtel“ rund um die Großstädte. Zudem werden flexible Wohnkonzepte, die Arbeit, Familie und Freizeit verbinden, immer häufiger gesucht. „Beachten muss die Fertighausindustrie, dass ihr klassischer Markt, die Mittelschicht, zunehmend schrumpft“, so Knuchel. Dementsprechend gelte es, einerseits kostengünstige Wohnkonzepte für Kleinfamilien zu entwickeln, andererseits das wachsende Premiumsegment im Hausbau ansprechend zu bedienen.

„Viele Menschen legen den Fokus in ihrem Fertighaus heute eher auf ‚Usability‘ als auf ‚Developer Design‘“, heißt es in der Advicum-Studie. Energieeffizienz stelle daher ein ebenso relevantes Kriterium dar wie der sinnvolle Einsatz digitaler Anwendungen. Die zentrale Steuerung der Apps habe sich bis dato freilich nicht im erwarteten Ausmaß bei den Hausbesitzern durchgesetzt.

### Zinsniveau entscheidet

Mehr als bisher angenommen orientiert sich das Verhalten von Fertighausbesitzern und potentiellen Fertighausbauern an der Zinsentwicklung, lautet ein Fazit von Advicum. Vor allem die grundsätzlichen Entscheidungen – ob Neubauten getätigt werden, ob renoviert wird, ob Kapital in Immobilien angelegt wird – hängen in hohem Maße vom herrschenden Zinsniveau ab.

## Die 10 wichtigsten Trends für die Fertighausindustrie im Überblick

1. „Silberne Gesellschaft“: Immer mehr ‚Best Ager‘ am Markt
2. Neue Landflucht: Steigender Baubedarf in Städten und deren „Speckgürteln“
3. Konsequente Individualisierung – auch im Wohnbereich
4. Multiwork & Life: Bedarf an Wohnkonzepten, die Arbeit und Freizeit verbinden
5. Soziale Schere: Die Mittelschicht schrumpft
6. Ökologie und Nachhaltigkeit: Energieeffizienz und regenerative Baustoffe
7. Teure Rohstoffe: Erneuerbare Energieträger, Ressourcenschonung
8. „Usability is king“: Nützlichkeit statt Design-Orientierung
9. Aus alt mach neu: Zunehmende Sanierungstätigkeit bei Fertighäusern
10. Budgetdefizit & Sparzwang / Vorsorgen statt Wohnen

## Fertighäuser in Österreich\*

Österreich ist in Europa ein Fertigtbau-Musterland, nur Skandinavien weist einen höheren Marktanteil an Fertighäusern auf. Im vergangenen Jahr wurden hierzulande mehr als 4.000 Fertighäuser errichtet, damit ist etwa jedes dritte in Österreich neu gebaute Einfamilienhaus ein Fertighaus. 54 Prozent der Fertighäuser werden in der Ausbaustufe „Belagsfertig“ errichtet, knapp 37 Prozent in der Ausbaustufe „Schlüsselfertig“. 97,6 Prozent wurden im letzten Jahr als Niedrigenergie-Häuser gebaut.

\* Quelle: Österreichischer Fertighausverband

Wien, 29. November 2018

## Advicum Consulting GmbH

Die Advicum Consulting GmbH, ein eigentümergeführtes österreichisches Beratungs- und Investmentunternehmen, verfügt über umfassende Erfahrungen in der Consulting- und Finanzdienstleistungsbranche. Seit der Gründung im Jahr 2002 hat Advicum mehr als 200 Projekte von über 100 Kunden betreut und in die Realität umgesetzt. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Transformations-Management, die Veränderung von Strategien, Strukturen, Abläufen, Denk- und Handlungsmustern in einem Unternehmen, um dieses deutlich wettbewerbsfähiger zu machen, beispielsweise durch Verknüpfung von Old & New Economy, Automatisierung und Digitalisierung. Die Branchenschwerpunkte liegen in den Bereichen Immobilienwirtschaft, Industrie und Retail.

## Rückfragehinweis:

Advicum Consulting GmbH  
Bauernmarkt 10/16  
1010 Wien  
Tel.: +43 (1) 236 1116 0  
office@advicum.com

PR-Büro Halik  
Tel.: +43 (2266) 67 477  
office@halik.at